



50 Jahre Planetarium Hoyerswerda

Ort : Planetarium Hoyerswerda
[Oberschule „Am Planetarium“ (WK VI), Collinsstr. 29],
22. März 2019, 19.00 Uhr (Freitag)

Thema : „Vom Schattenstab zur Atomuhr –
Eine kurze Geschichte der Zeitmessung“
(Referent: Volker Möckel)

Die grobe Einteilung eines Tages in „Morgen – Vormittag - Mittag – Nachmittag – Abend – Nacht“ reichte im Altertum oft nicht mehr aus. Neue Methoden der Zeitmessung mussten erfunden oder empirisch entwickelt werden, um den Anforderungen der Gesellschaft zu genügen. Der natürliche Verlauf der Sonne und des Mondes waren durch ihre scheinbare Gleichmäßigkeit beliebte Zeitgeber. So konnte man allein durch einen Stab und dessen Schattenwurf den Tag wesentlich genauer einteilen. Solche Sonnenuhren wurden über die Jahrhunderte verbessert und zeigen heute immer noch zuverlässig die wahre Ortszeit an. Auch Wasseruhren waren beliebte „Taktgeber“, bei denen das ausgelaufene Wasser entsprechende Markierungen im Wassergefäß freigab.

Räderuhren wurden entwickelt, die anfänglich sehr hohe Abweichungen zeigten, aber spätestens ab der industriellen Revolution eine bis dahin nicht gekannte Genauigkeit erreichten. Eine neue Ära begann mit der Erfindung der Dampfmaschine und damit des Eisenbahnverkehrs. Neue Zeiteinteilungen wurden benötigt, um Fahrpläne zuverlässig für Länder und Kontinente verfügbar zu haben.

Die Entwicklung der Zeitmessung ging weiter voran und führte letztendlich zu den uns heute bekannten Atomuhren. Jeder wird sich die Frage stellen: Wieso benötigen wir solch präzise Messinstrumente? Und was wird möglicherweise danach kommen?

Volker Möckel wird in seinem Abriss näher auf die Etappen der Zeitmessung eingehen und Notwendigkeit der präzisen Zeitmessung erläutern.

- **Eintrittspreis:** Erwachsene 3,00 EUR
Kinder/Studenten 1,50 EUR
Vereinsmitglieder frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Peter Lindner
Vereinsvorsitzender



Sonnenuhr in Hoyerswerda - Kühnicht
(Foto: Peter Lindner)